



Sommer 2014

Im Gegensatz zu Winter und Frühling 2014, zeigt sich der Sommer von seiner garstigen Seite: Der Juli ist der feuchteste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Auch die Durchschnittstemperaturen sind im Keller. Auf der Homepage von Meteo Schweiz ist zu lesen:

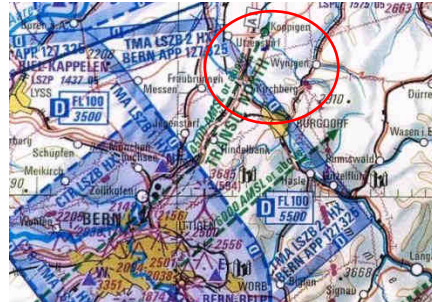
Enorme Niederschlagsmengen und kaum Sonne - der Juli 2014 bricht Rekorde:

Der Juli 2014 brachte vor allem der westlichen Hälfte der Schweiz Rekordniederschläge, und in der Region Genfersee, im Wallis und im Berner Oberland führte das anhaltende Regenwetter zu einer Rekord-Sonnenarmut. Die Julitemperatur lag schweizweit gemittelt 0.8 Grad unter der Norm 1981-2010.

Auch der Augustanfang ist in Bezug auf das Wetter nicht berauschend. Allerdings muss man auch erwähnen, dass der Juni zu warm und zu trocken war... Freuen wir uns auf einen schönen und warmen Spätsommer und Herbst!

Gerne erfasse ich an dieser Stelle noch einmal die Gelegenheit, die Luftraumstruktur über unserem Flugplatz zu erläutern (bitte lest den Grund dazu im Protokoll der Monatsversammlung vom 06.08.14 nach):

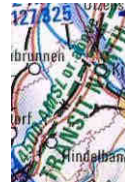
Grundlage ist die ICAO Karte:



Unser Flugplatz befindet sich am nördlichen Rand des Sektors D der TMA Bern (roter Kreis). Die Untergrenze von Sektor D beträgt 5500 ft über Meer. Nebst der blauen Grenze ist die Höhenangabe auf der Karte so dargestellt:



Weiter führt eine Transitroute direkt über unsern Platz. Untergrenze der Route beträgt 4500 ft über Meer:



Die beiden Angaben haben für uns folgende Bedeutung:

1. TMA: Die TMA ist ein kontrollierter Luftraum. Ein Einflug ist nur mit Bewilligung gestattet, sonst macht man sich strafbar. Wie oben beschrieben, ist die Untergrenze der TMA auf 5500 ft über Meer. Dies entspricht 1'676 m über Meer. Wenn die Platzhöhe von 488 m über Meer abgezogen wird, ergibt dies eine Untergrenze der TMA Bern über unserem Flugplatz von 1188 m über Meer.
2. Transitroute: Die Transitroute ist kein kontrollierter Luftraum. Es wird nach Sicht

gefliegen, wie im restlichen Luftraum um unseren Flugplatz. Mit der gleichen Berechnung wie oben befindet sich die Transitroute auf 882 m über Platz (oder höher).

Folgerung: Mit einer Platzüberhöhung von 1188 m und etwas Versatz nach Süden ist man im kontrollierten Luftraum. Wenn dies beobachtet und gemeldet wird, wird es unweigerlich zu Problemen führen. Meine Empfehlung ist: 1000 m sind genug! Man sieht auf dieser Höhe auch kaum noch grosse Modelle. Natürlich ist es interessant zu schauen, wie hoch man aufsteigen kann, aber dies muss zum Wohle unserer Modellfliegerei unterlassen werden! Noch besser ist es, wenn man unterhalb der Transitroute bleibt!

Für die kommende, zweite Hälfte der Saison wünsche ich Euch weiterhin schöne Flüge!

Euer Präsi

Aus dem Protokoll...

Aus dem Protokoll der erwähnte Auszug zum direkten Nachlesen:

Höhenbeschränkungen beachten!

- Ein- Ausflugsroute Bern ist auf einer Höhe von 4500 ft AMSL = 1370 m ü M
- TMA-Untergrenze Bern ist auf einer Höhe von 5500 ft AMSL = 1676 m ü M
- Unser Platz liegt auf 488 m über Meereshöhe

- → d.h. wir dürfen höchstes bis zu einer Überhöhung von 1188 m aufsteigen. sonst sind wir in der TMA von Bern und dies ist ein kontrollierter Luftraum!

Noch besser ist es, wenn wir auch ausserhalb des Transitroute bleiben -> Maximale Überhöhung von 882 m! Siehe auch ICAO-Karte im Flugplatzhüttli!

Termine

Sonntag, 14. September 2014:

Grümpuffliegen, Paradiesli

Sonntag, 21. September 2014:

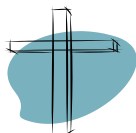
Jahres-Schluss-Schleppen,
Paradiesli

Mittwoch, 01. Oktober 2014:

Monatsversammlung 20:00 h im
Rest. National

Nachruf

Zum Gedenken an
Toni Schweingruber



Toni hat uns an den Folgen seiner schweren Krankheit am 12. Juli 2014 im Alter von 81 Jahren für immer verlassen. Er war ein bekanntes Gesicht unter den etwas älteren Jahrgängen, die sich an schönen Tagen öfters auf dem Flugplätzli getroffen haben.

Nebst seiner beruflichen Tätigkeit und den gemeinsamen Familienaktivitäten, war die Modellfliegerei eine wichtige und erholsame Freizeitbeschäftigung in Tonis Leben. So mancher der ihn in seinem Bastelkeller besucht hat, war erstaunt und begeistert über die Vielzahl und Vielfalt der Modelle, die durch die Jahre hindurch unter seinen Händen entstanden sind.

Seine Begeisterung galt der „Elektrofliegerei“, hat er doch mit seinen Erfahrungen, dem einen oder anderen, wichtige Tipps und Anregungen über die richtige Auswahl und Dimensionierung von Motoren und Akkus weitergeben können.

Anfänglich waren es Balsaholz und Bügelfolie die zu seinen bevorzugten Materialien gehörten. Mit dem Aufkommen vom Depron und EPP im Modellbau, das anfänglich von ihm verpönt wurde, entstanden später mit der gewonnenen Erfahrung, Tonis berühmte „Schaumwaffeln“ wie F/A18, F-5 Tiger, DH-100 Vampire, etc.

Ein begeisterter Modellflieger und Kollege wird uns im Paradiesli fehlen.

Seine Modelle, die ich als sein „Wingman“ bis heute mit Begeisterung fliege, werden mich bei der Ausübung unseres gemeinsamen Hobbys und als Erinnerung an seine bedeutende Persönlichkeit weiterhin begleiten.

Rolf Balmer



Toni's Eagle



Schweizer Luftwaffe



Tiger
Patrouille Suisse



Ultimate



Toni bei der Arbeit



Toni im Element

Änderung im Mähteam

Ab sofort übernimmt Andy Heiniger die Leitung des Mähteams. Die Zusammensetzung der Mitglieder bleibt gleich. Beat Brunner möchte ich an dieser Stelle herzlich für die langjährige Tätigkeit als Platzwart und als Mähteamchef danken. Jürg (der Präsident)



Rasenmäher

Hinweis

Gerne möchte ich hier die Möglichkeit nutzen und auf die Protokolle der Monatsversammlung hinweisen. Darin wird alles protokolliert, was in den Sitzungen besprochen wird und spiegelt in gewisser Weise auch die Arbeit im Hintergrund des Vereins dar.

Zum Ansehen der Protokolle bitte:

<http://www.mgburgdorf.ch>

öffnen,

dann auf

Interne Information klicken,

anschliessend den Menüpunkt *Protolle MV* anklicken (oder aber

einfach

[Protokolle MV](#)

anklicken ☺).

Und am Schluss...

...der freundliche Modellflieger.

